

Zweifel an Umfragewerten

Umfragen Berlin Wahlen Abgeordnetenhaus										
Institut	Auftraggeber	Zeitraum	Befragte	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Piraten	AfD
Wahl 18.09.2011				23,4	28,3	17,6	1,8	11,7	8,9	
Forsa	Berliner Zeitung	18.01.-28.01.2016	1.002	20	29	18	3	15	3	5
Infratest dimap	RBB Bln. Morgenpost	18.02.-23.02.2016	1.004	21	25	19	4	16		10
Forsa	Berliner Zeitung	15.02.-25.02.2016	1.003	21	29	17	4	14	3	7
Forsa	Berliner Zeitung	14.03.-23.03.2016	1.001	19	27	18	6	14	2	9
Infratest dimap	RBB Bln. Morgenpost	07.04.-11.04.2016	1.000	21	23	17	5	16		13
Forsa	Berliner Zeitung	18.04.-28.04.2016	1.002	18	27	20	6	14		7
Infratest dimap	Berliner Zeitung	04.05.-09.05.2016	1.003	19	23	18	4	16		15

Quelle: wahlrecht.de

Wenn die Umfragewerte schlecht sind, sagen Politiker: „Wir wollen Wahlen und keine Umfragen gewinnen.“ Wie dicht sind die Meinungsforschungsinstitute am tatsächlichen Ergebnis dran? Schauen wir mal auf die Statistik aus dem Jahre 2011 als die letzten Wahlen in Berlin stattfanden. Die CDU erzielte 23,4 %. Forsa (F) sagte drei Wochen vor der Wahl 21 % voraus, Infratest dimap (ID) zehn Tage vorher 22 %. Die SPD bewertete F mit 32 %, ID mit 29,5%, tatsächlich waren es 28,3 %. Grüne: F 19 %, ID 20 %, tatsächlich 17,6 %. Linke: F 11 %, ID 11 %, tatsächlich 11,7 %. Piraten: F 5 %, ID 6,5 %, tatsächlich 8,9 %. FDP: F 4 %, ID 3 %, tatsächlich 1,8 %.

Daraus kann man natürlich gewisse Schlüsse ziehen. Auf die AfD bezogen, ist es beunruhigend, dass 2011 die Piraten als Newcomer geringer bewertet wurden, als sie letztlich waren. Da kann einem nur angst und bange werden. Völlig unverständlich ist es, dass Forsa Ende April die AfD mit 7 % bewertete und nur wenige Tage später Infratest dimap mit 15 %. Wie kann das sein?

Meinungsforschungsinstitute befragen neutral und unabhängig rund 1.000 Bürger. Warum schneidet die SPD bei Forsa immer besser ab als bei Infratest dimap? Der Abwärtstrend der CDU ist jetzt aber auch bei Infratest dimap angekommen, wenngleich sie im Gegensatz zu Forsa noch vor den Grünen liegt.

Wie auch immer: Abgerechnet wird am Wahltag. Und der Selbstschuttslogan der Parteien stimmt natürlich: Sie wollen Wahlen und keine Umfragen gewinnen.

Ed Koch